


Jakob Pfluger Geboren am 1.Dezember 1914 in Loppersum	
damalige Adresse:	Loppersum Port Arthur
Todesdatum:	27. Dezember 1938
Todesort:	Weimar KZ Buchenwald
	<p>Jakob Pfluger wurde am 01. Dezember 1914 in Loppersum geboren und am 20. Dezember 1914 getauft. Seine Eltern waren der Arbeiter Rieke Pfluger und seine Ehefrau Lüttgerdine, geborene Beninga. Nach der Volksschule machte Jakob von April 1929 bis April 1933 bei Iko Osterhaus in Suurhusen eine Ausbildung im Zimmer- und Maurerhandwerk.</p> <p>Das Prüfungsergebnis vom 1. April 1933 lautete: Gesellenstück gut, Arbeitsprobe gut, Schriftliche Prüfung genügend, mündliche Prüfung kaum genügend. Jakob sprach nur plattdeutsch, daher waren seine Prüfungsnoten in Hochdeutsch nicht gut. Handwerklich war er sehr begabt.</p> <p>Aus Arbeitsmangel wurde Jakob Pfluger 1933 entlassen und fand wegen der allgemeinen Wirtschaftskrise keine Arbeit mehr. Er wohnte weiterhin bei seiner Mutter, die im ersten Weltkrieg ihren Mann verloren hatte.</p> <p>Als sogenannter Arbeitsscheuer und Asozialer wurde Jakob Pfluger am 16. Juni 1938 auf Geheiß der Emdener Gestapo in Schutzhaft genommen und nach Wilhelmshaven gebracht. Von dort wurde Jakob am 23. Juli 1938 von der Gestapo Wilhelmshaven ins Konzentrationslager Weimar-Buchenwald transportiert. Ohne Verfahren wurde er im Block 29 des KZ untergebracht. Kurz vor Weihnachten schrieb Jakob seiner Mutter einen Brief. Zitat Jakob Pfluger:</p> <p>„Liebe Mutter! Endlich komme ich dazu dir zu schreiben. Mir geht es noch immer gut. Hoffentlich geht es dir auch noch immer gut. Deinen Brief und das Geld habe ich empfangen. Liebe Mutter jetzt geht es auf Weihnachten zu. Wenn du mir noch eine Freude bereiten willst, schick mir zu Weihnachten wieder Geld. Liebe Grüße an alle Anverwandten von mir und wünsche allen ein frohes Fest.</p>
	Seite 1
Opfergruppe:	Politisch Verfolgte
Quellen:	NLA Rep. 252 Nr. 348
Patenschaft:	Theo Poppen
Verlegeort:	Hinte-Loppersum, Ecke Schlossstraße/Kirchstraße
Verlegetermin:	12. Oktober 2020

Jakob Pfluger

geboren am 1. Dezember 1914

damalige Adresse:

Loppersum Port Arthur

Todesdatum:

27. Dezember 1938

Todesort:

Weimar KZ Buchenwald

Mehr kann ich nicht schreiben. Somit schließe ich den Brief in der Hoffnung, dass du ihn gut erhältst.

Nochmals herzliche Weihnachtsgrüße

Dein lieber Sohn Jakob.“

Zitat Ende.

Frau Pfluger erhielt zu dieser Zeit eine kleine Kriegerwitwenrente von nur 70 Reichsmark. Von dem bisschen Geld schickte sie ihrem Sohn noch etwas nach Buchenwald.

Es ist nicht bekannt, ob er das Geld jemals erhielt.

Einen Tag nach Weihnachten, am 27. Dezember 1938, verlor Jakob Pfluger sein Leben.

Im Leichenpass stand als Ursache „Allgemeine Blutvergiftung.“

Jakob Pfluger wurde in einem verschlossenen und bewachten Zinksarg in Loppersum beerdigt.

Recherche Meina Voigt-Schnabel